

Protokoll der Sitzung des Schulelternrates am 29.01.2020 um 19 Uhr

Teilnehmer: Fr. Dr. Prietzel, Herr Kohser, Herr Bock, Schulelternrat (gemäß Anwesenheitsliste)

1. Begrüßung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde durch den Vorstand des Schulelternrates festgestellt. Protokollführung: Elke Bauch, Elternvertreterin der Klasse 8D

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3. Protokoll

Das Sitzungsprotokoll vom 01.10.2019 wurde einstimmig genehmigt.

4. Möglichkeiten der Klassenbildung in den Jahrgängen 5 bis 10

Herr Bock stellte dar, weshalb die Klassenbildung der Jahrgänge 5 bis 10 neu geregelt werden muss. Ein grundsätzliches Problem stellt die Verleistung dar. (Erläuterung siehe Anlage Mögliche Szenarien der Klassenbildung ohne Verleistung 2_FS)

Es wurden die Modelle 2+4, 6+0 und 4+2 ausführlich erläutert und anschließend eine Tendenz der Elternschaft durch Abstimmung ermittelt.

Zum Verständnis: 2+4, die Klassen bleiben zunächst zwei Jahre zusammen, werden neu gebildet und anschließend vier Jahre;

6+0, die Klassen bleiben während der ganzen Sek. I Phase in einer Gemeinschaft zusammen;

4+2, die Klassen werden zunächst für vier Jahre zusammengesetzt, danach für zwei.

Dabei ist zu beachten, dass laut gesetzlichen Vorgaben Teilungsgrenzen nach den Schuljahren 6 und 8 geprüft werden müssen. Sollte die Anzahl der Schüler unter die vorgegebene Grenze sinken, müssen die Klassen neu gebildet werden.

Bedeutet: Zu wenige Schüler = weniger Klassen. Aus diesem Grund werden die Modelle 3+3 und 1+5 nicht in Betracht gezogen.

Die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle wurden von Lehrern in AGs intensiv vorbereitet und können auf den Folien von Herr Bock in der Anlage nachgelesen werden (*Mögliche Szenarien...*). Auch der jetzige 11. Jahrgang wurde zu diesem Thema befragt, da die Schüler dieser Klassen alle drei Szenarien kennengelernt haben.

Tendenz der Schüler: Eine Neuzusammensetzung wurde von den meisten gewünscht, wobei der Zeitpunkt aufgrund der unterschiedlichen Schülerangaben nicht benannt werden kann.

Tendenz der Elternvertreter: Modell 2+4

5. Bericht der Schulleitung

Frau Dr. Prietzel sprach über personelle Veränderungen am OHG und aktuelle Problematiken im Sekretariat durch Langzeiterkrankungen.

Herr Kohser berichtete über den derzeitigen Stand der Schule bei ihrer Bewerbung als Umweltschule in Europa und die Überarbeitung des Schulprogramms im Umgang mit Vielfalt.

Anschließend übernahm Frau Dr. Prietzel und stellte das OHG als Ackerschule vor. Für die „Gemüseackerdemie“ bilden sich drei Lehrer weiter. Des Weiteren wurden neue Möglichkeiten der Gestaltung des Elternsprechtages vorgestellt. Diese ergaben, dass die Elternvertreter das aktuelle Modell beibehalten würden, allerdings mit einer Erhöhung der Sprechzeiten auf 10 Minuten pro Lehrer und einem Lehrersprechwunsch mehr (statt drei möglicher Angaben vier).

Als letzter Punkt im Bericht der Schulleitung wurde über den Stand der Baumaßnahmen am OHG gesprochen. (Näheres siehe 2020-01-29 SER Protokoll - Anlage)

6. Vandalismusschäden

Im Dezember 2019 hatte ein runder Tisch (Schulleitung, Hausmeister, Eltern- und Schülervertreter) zu diesem Thema stattgefunden, in dem die Schäden besprochen und nach Lösungen gesucht wurde. Der nächste runde Tisch ist für April 2020 geplant.

Zunächst wurde eine Auswahl an Bildern von aktuellen Vandalismusschäden am OHG gezeigt und anschließend die Problematik in einer langen Diskussion besprochen.

Thematik: Wie soll das Problem in die Eltern- & Schülerschaft getragen werden?

Fazit: Es wird zunächst einen Brief für die Eltern- und Schülerschaft geben, um diese zu informieren. In den Elternabenden des zweiten Halbjahres wird es nach Maßgabe der Klassenelternvertreter ggf. Eltern- oder Eltern-/Schülerabende, geben, um das Thema zu diskutieren zu vertiefen und eine Besserung zu erreichen.

Zusätzlich wurde vorgeschlagen, für die Schüler Foren zum Thema Vandalismus zu veranstalten, um sie für die Problematik zu sensibilisieren und damit ggf. zusätzlich eine Zivilcourage zu fördern, die Mut macht, Schäden und deren Verursacher zu melden.

7. Suchtmittelkonsum

Alkohol und Kiffen stellen aktuell ebenfalls ein ernstzunehmendes Problem am OHG dar. Präventionsmaßnahmen sind bereits angelaufen und sollen fortgeführt werden.

Maßnahmen: Zusammenarbeit mit Drogenberatern. Die Zusammenarbeit mit Dros wird aufgrund des negativen Feedbacks einer Überprüfung durch die Schulleitung unterzogen. Polizei und Schulpsychologie werden ebenfalls hinzugezogen. Lehrer werden geschult, damit auch eine „Spurenlese“ möglich wird, ggf. Elternabende zum Thema Prävention, ...

Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zu dieser Thematik ist derzeit in der Entwicklung. Dieses Konzept umschließt die Bereiche Ernährung, Alkohol/Drogen, soziale Netzwerke und weitere Punkte.

Als letztes wurde über die SV-Party gesprochen, bei der einige Teilnehmer durch Suchtmittelgebrauch auffielen.

8. Verschiedenes

Vandalismus/Suchtmittel: Es wurde abgestimmt, ob das Installieren von Überwachungskameras bei der Vandalismus- und Drogenthematik weiterhelfen könnten. Die Elternvertreter sprachen sich in großer Anzahl dagegen aus.

Sauberkeit: Aktuell gibt es einen hohen Krankenstand beim Reinigungspersonal, weshalb es zu Mängeln in der Sauberkeit kommt. Das Problem ist bekannt und in Arbeit.

Ende gegen 22.20 Uhr